**Materialschädlinge in Museen, Theatern und Antiquariaten: So schützen Sie Ihre Kunstgegenstände**

Der „Bücherwurm“ hat mächtig Konkurrenz. Kulturell Verantwortliche und Restauratoren in Kirchen, Museen, Galerien und Theatern sowie Besitzer antiker Unikate kennen die unsichtbaren Gefahren, die von Materialschädlingen ausgehen. Dazu zählen Fischchen, Kleidermotten, Staubläuse, Holzwürmer sowie diverse andere Motten und Käfer. Sie haben es auf organische Objekte aus Holz, Textilien, Papier oder Leder abgesehen. Haben sie sich einmal eingenistet, können die Folgen verheerend sein. Neben einer Verunreinigung von Vorräten und Textilien verursachen sie nicht selten eine völlige Zerstörung und damit einen unwiederbringlichen Verlust von wertvollen Kunstgegenständen, Antiquitäten, Skulpturen, Teppichen, Kostümen, antiquarischen Büchern und vielem mehr. Bei rechtzeitigem Eingreifen lässt sich dies jedoch verhindern.

**Typische Anzeichen für Materialschädlinge**

Häufig finden sich Anzeichen für einen Befall durch Materialschädlinge in Teppichböden und anderen gelagerten Produkten, wie Decken und Wirkwaren. Sobald Sie diese Anzeichen erkennen und wissen, wo Sie genau suchen müssen, lässt sich das Problem einfacher identifizieren.

Regelmäßige Inspektionen tragen zur Früherkennung bei und gewährleisten schnelle und effektive Maßnahmen. Auf diese Weise lässt sich das Risiko langfristiger Schäden an sensiblen und wertvollen Objekten reduzieren.

Schäden lassen sich allerdings häufig erst feststellen, nachdem der Befall schon länger vorherrscht. Die Larven von Kleidermotten und Teppichkäfern zum Beispiel entwickeln sich ungestört im tiefen, dunklen Teppichflor und das bedeutet, dass ein Befall über Jahre unerkannt bleiben kann – insbesondere dann, wenn solche Flächen nicht regelmäßig gereinigt werden.

Wenn Sie möglicherweise gefährdete Gegenstände zu Hause oder im Unternehmen haben, dann ist es wichtig, regelmäßig auf die sichtbaren Anzeichen eines Befalls zu achten:

* Lebende oder tote Insekten wegen des Lichts meist in der Nähe von Fenstern
* Larven und Eier in der Nähe der befallenen Objekte
* Teppichkäfer hinterlassen Ausscheidungen in der Größe eines Salzkorns und als Larven nach den Häutungen leere Larvenhüllen
* Unregelmäßige Löcher und Schäden an Kleidung, Teppichen und anderen Geweben wie Wolltextilien und Pelzen
* Viele Materialschädlinge wachsen im Freiland in Vogelnestern heran

**Schonende Bekämpfung, Höchstmaß an Materialschutz**

Zur Bekämpfung von Materialschädlingen in Kunst- und Kulturgegenständen gibt es verschiedene Methoden. Neben dem Einsatz geeigneter Insektizide bzw. Pheromone zur Befallsminderung setzt der Marktführer im Bereich Schädlingsbekämpfung und -prävention, Rentokil Initial, ein einzigartiges, hochwirksames und schonendes mobiles Verfahren mittels geschlossener Naturgas-Atmosphäre ein. Nach Analyse der Befallssituation werden die betroffenen Wertgegenstände in einen luftdicht verschlossenen Spezialfolienballon eingebracht, der in der Größe frei konfektionierbar ist. Anschließend wird der Sauerstoffgehalt im Begasungsballon gezielt reduziert. Dies geschieht durch eine Erhöhung des CO2-Gehaltes auf über 60 % bzw. des Stickstoffgehaltes auf über 99,8 % der Raumluft. Dieser Zustand wird je nach Zielschädling bei einer bestimmten Raumtemperatur aufrechterhalten. Der Effekt: Der Stoffwechsel der Insekten, Eier, Larven und Puppen bricht zusammen, die Schädlinge ersticken und sterben in jeglichen Entwicklungsstadien vollständig ab. Auch Insektizid-resistente Schädlingsstämme verenden in der Naturgas-Atmosphäre. Es verbleiben keine schädlichen Chemierückstände und die behandelten Gegenstände werden wenig belastet. Unmittelbar nach Abschluss der Begasung können die Objekte sofort wieder verwendet werden. Durch die Bekämpfung vor Ort entsteht für die Kunst- und Kulturgegenstände kein Transportrisiko.

Die Fir­ma Rentok­il Initial ist das ein­zi­ge Un­ter­neh­men, das in Deu­t­schland Stick­stoff zu bio­zi­den Zwe­cken ver­trei­ben und ver­wen­den darf.

Über Rentokil Initial:

Die Rentokil Initial GmbH & Co. KG gehört zu einem der größten Service-Konzerne weltweit und setzt als Innovationsmarktführer seit fast 100 Jahren weltweit Maßstäbe im Bereich der Schädlingsbekämpfung, professionellen Hygienedienstleistung, Vorratsschutz und Innenraumbegrünung. Die Rentokil Initial Gruppe ist in über 75 Ländern aktiv und beschäftigt mehr als 40.000 Menschen unterschiedlichster Kulturen im Dienste einer gemeinsamen Mission: Menschen schützen, Leben verbessern“. Mit Expertise und Leidenschaft. In Deutschland setzen sich jeden Tag mehr als 700 Mitarbeiter an 19 Standorten dafür ein, unseren mehr als 30.000 Kunden einen exzellenten Service zu bieten.

Weitere Infos unter: [www.rentokil-initial.de](http://www.rentokil-initial.de)

**Pressekontakt Rentokil Initial:**

Susann Piersig

Tel.: +49-177-236 15 27

Susann.piersig@pi-essenz.de